

# NEWSLETTER

Nummer 01/2011

## Erstes Alumni-Treffen in Berlin

Ein großer Teil der Absolventen des Fachbereichs Sozialwissenschaften hat nach dem Studium in Berlin eine neue Heimat gefunden. Um den Kontakt zwischen den nun in der Hauptstadt beheimateten Ehemaligen des Fachbereichs auszubauen, fand am 1. März 2011 das erste „Alumni-Treffen“ in Berlin statt. Etwa dreißig Ehemalige des Fachbereichs kamen im Restaurant „3 Schwestern“ in Berlin-Kreuzberg zu einer gemütlichen Runde zusammen. Bei gutem Essen und in gemüthlicher Atmosphäre gab es nicht nur ein Wiedersehen mit ehemaligen Kommilitonen und Dozenten, es begegneten sich auch ganz unterschiedliche Studierenden-Generationen, was zu vielen interessanten Gesprächen über die Veränderungen am Fachbereich Sozialwissenschaften und zu einem gelungenen Erfahrungsaustausch führte. Der Alumniverein plant nun zusam-

men mit dem Freundeskreis Europäische Studien diesen gelungenen Abend zu wiederholen und in Zukunft regelmäßige Treffen zu veranstalten. Dieser Vorschlag wurde von den Teilnehmern des ersten Treffens sehr begrüßt, so dass wir hoffentlich schon bald einen regelmäßigen Stammtisch für die ehemaligen Studierenden des Fachbereichs in Berlin einrichten können.

Informationen hierzu werden auf der Internetseite des Alumnivereins bekannt gegeben. An dieser Stelle sei auch bereits auf die am 8.7., nach der Absolventenfeier, stattfindende Mitgliederversammlung sowie auf die Vormittagsveranstaltung des Alumnivereins hingewiesen. Weitere Infos folgen in Kürze.



von links: Prof. Dr. Martina Blasberg-Kuhnke (Vizepräsidentin für Studium und Lehre der Universität Osnabrück), Aida Maria Bernal Castro (Preisträgerin DAAD-Preis für internationale Studierende der Hochschule Osnabrück), Tatiana Shakhtyr (Preisträgerin DAAD-Preis für internationale Studierende der Universität Osnabrück), Marc Wilde (DAAD, Leiter des Referats Kooperationsprogramme, Hochschulmanagement)

## DAAD-Begrüßungstreffen und Verleihung des DAAD-Preises für internationale Studierende

Durch das vom Deutschen Akademischen Austausch Dienst - DAAD geförderte Stipendienprogramm „Masterstudiengänge im Bereich Public Policy and Good Governance“ (PPGG) nehmen seit dem Wintersemester 2009/2010 Studierende aus Afrika, Lateinamerika, Asien sowie den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens am Masterprogramm „Demokratisches Regieren und Zivilgesellschaft / Democratic Governance and Civil Society“ des Fachbereichs Sozialwissenschaften teil.

Alljährlich besuchen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) deutsche Hochschulen, um die internationalen Stipendiaten, die durch den DAAD für ein Studium oder eine Promotion gefördert werden, vor Ort zu treffen. Dies ist bereits zu einer guten Tradition geworden und die Stipendiaten erhalten im Rahmen dieses,

Treffens die Gelegenheit, einige Mitarbeiter des DAAD kennen zu lernen, Fragen zu stellen und mit anderen Stipendiaten ins Gespräch zu kommen. Das Begrüßungstreffen für die DAAD-Stipendiaten der Universität Osnabrück und der Hochschule Osnabrück fand am 26. November 2010 in den Räumen der Hochschule Osnabrück statt. Die am Fachbereich Sozialwissenschaften studierenden DAAD-Stipendiaten Ahmed Abdel-Fattah aus Ägypten und Obert Hodzi aus Simbabwe berichteten zusammen mit Laylo Mamirova aus Usbekistan (Stipendiatin an der Hochschule Osnabrück) über ihre Erfahrungen vom Leben und Studieren in Osnabrück. Hierbei schilderten sie lebhaft und humorvoll ihre Erfahrungen mit interkulturellen und organisatorischen Hürden, welche die internationale Studierende oftmals in Deutschland zu überwinden

haben. Die Universität Osnabrück nutzte den Rahmen des Stipendiatentreffens, um den DAAD-Preis 2010 für internationale Studierende zu verleihen.

Der Preis wird jährlich an internationale Studierende mit sehr guten Studienleistungen sowie herausragendem gesellschaftlichem und sozialem Engagement vergeben. Diesjährige Preisträgerin ist Tatiana Shakhtyr aus Russland, die an der Universität Osnabrück. Europäische Studien studiert. Durch ihre Tätigkeit im Referat für ausländische Studierende des ASTA sowie als Organisatorin des Programms „JOIN OS“, welches internationalen Studierenden beider Hochschulen ein umfangreiches Freizeitprogramm bietet, gelingt es ihr, vielen internationalen Studierenden das Studium und das Leben in Osnabrück zu erleichtern.

## Absolventen des Fachbereiches mit Förderpreisen ausgezeichnet

An der Universität Osnabrück werden jedes Jahr mehr als 20 verschiedene Förderpreise ausgeschrieben. Regionale und überregionale Stifter zeichnen dabei herausragende Leistungen in unterschiedlichen Disziplinen aus. Mit dieser öffentlichen Anerkennung wird die Leistungsbereitschaft der Studierenden und des wissenschaftlichen Nachwuchses gewürdigt.

Im Akademischen Jahr 2010/2011 wurden zwei Absolventen der Sozialwissenschaften für ihre hervorragenden Leistungen ausgezeichnet: Frederik Böckmann erhielt für seine Masterarbeit „Welche Zukunft hat der Osten? Auswirkungen auf die Bevölkerungsentwicklung in den neuen Bundesländern auf Politik, Arbeitswelt, Infrastruktur und Gesellschaft“ den Förderpreis ARBEIT UND LEBEN 2010. Den Europa-Förderpreis 2010 erhielt Philipp Schinz für seine Bachelorarbeit „Organisation und Einflussmöglichkeiten der Chemieindustrie am Beispiel der REACH-Gesetzgebung“. Schinz studierte Europäische Studien in Osnabrück.

Im vergangenen akademischen Jahr 2009/2010 wurden sogar gleich drei Absolventen unseres Fachbereiches mit Förderpreisen ausgezeichnet:

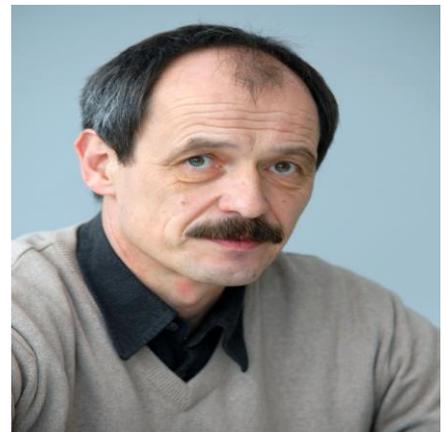
Auf Vorschlag von Prof. Dr. Ralf Kleinfeld erhielt Carmen Thamm für ihre Bachelorarbeit „Kollektivverhandlungen auf Ebene der Europäischen Union – Probleme und Perspektiven“ den Förderpreis ARBEIT UND LEBEN 2009 für herausragende Arbeiten aus dem Themenbereich „Wandel der Arbeits- und Lebensbedingungen der modernen Industrie und Dienstleistungsgesellschaft“. Thamm studierte seit 2006 den Bachelorstudiengang Social Sciences und begann nach ihrem Abschluss das Masterstudium „Differenzierung und Integration moderner Gesellschaften“.

Jonas Brandhorst wurde für seine Bachelorarbeit „Regulierung von Lobbyismus in der Europäischen Union“ mit dem Europa-Förderpreis 2009 ausgezeichnet. Brandhorst studierte seit 2006 den Bachelorstudiengang Social Sciences.

Als dritte wurde Susanne Schäfer für ihr außerordentliches Engagement im Unifunk Osnabrück e. V. ausgezeichnet. Die angehende Journalistin ist seit vielen Jahren beim Unifunk tätig und diesem trotz eines Hochschulwechsels nach Münster treu geblieben.

## Der Fachbereich Sozialwissenschaften trauert um Prof. Dr. Michael Bommes

Am 26. Dezember 2010 verstarb Prof. Dr. Michael Bommes nach schwerer Krankheit. Bommes arbeitete als Professor für Soziologie und interdisziplinäre Migrationsforschung am Fachbereich Sozialwissenschaften der Universität Osnabrück. Als Dekan des Fachbereichs trieb er dessen fachliche und strukturelle Reorganisation wirksam voran. Über beinahe zwei Jahrzehnte prägte er das renommierte Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität entscheidend mit. Der Aufbau des sehr erfolgreichen und in der Bundesrepublik einmaligen interdisziplinären Master-Studiengangs »Internationale Migration und Interkulturelle Beziehungen« in Osnabrück war in erster Linie sein Werk.



## Alle Studiengänge im Fachbereich wurden erfolgreich reakkreditiert!

Der Fachbereich Sozialwissenschaften stand im Jahre 2009/2010 vor der Aufgabe, die ersten akkreditierten Studiengänge nach einigen Jahren erneut reakkreditieren zu lassen. Dies wurde keine Routineaufgabe, fiel doch die Anpassung und Weiterentwicklung der neuen Studiengänge genau in Zeit der Streikbewegung an deutschen Unis gegen das Bologna-System. Mit Hilfe eines dialog- und beteiligungsorientierten Beratungsverfahrens gelang es, zum Wintersemester 2010/11 am Fachbereich alle überarbeiteten und renovierten Studiengänge gleichzeitig an den Start zu bringen. Aus dem bisherigen BA Social Science wurde ein BA Sozialwissenschaften, im BA Europäische Studien entfiel die Fremdsprache und wurde der Nebenfachanteil reduziert. Zudem wurde Soziologie als neues Nebenfach hier aufgenommen. Am nachhaltigsten fiel der Wandel in den

drei fachbereichseigenen Masterstudiengänge aus (das IMIB blieb hier außen vor): Dem Master Demokratisches Regieren und Zivilgesellschaft wurde im Titel die fachliche Zuordnung "Politikwissenschaft: DRZ" vorangestellt. Ein großer Teil des Lehrabgebots findet inzwischen in englischer Sprache statt. Aus dem Master "Europäische Studien" wurde ein Master "Europäisches Regieren: Macht, Markt und Gemeinschaft", aus dem Master "Social Sciences" ein fachbezogener Master "Soziologie: Dynamiken gesellschaftlichen Wandels". Anfang April 2011 erhielten nun diese Studiengänge alle und ohne Einschränkung das Gütesiegel der Akkreditierungsagentur. Alle Infos über die neuen Studiengänge gibt es auf der Homepage des Fachbereichs und auf den neuen Flyern, die in wenigen Wochen vorliegen.

## Dissertationspreis 2010

Der Herausgeberkreis der Buchreihe "Bürgergesellschaft und Demokratie" hat zusammen mit dem Verlag für Sozialwissenschaften zum ersten Mal einen Dissertationspreis verliehen. Erster Preisträger ist Martin Schröder, der für seine Arbeit „Die Macht moralischer Argumente: Produktionsverlagerungen zwischen wirtschaftlichen Interessen und gesellschaftlicher Verantwortung“ ausgezeichnet wurde.

Der Preis wurde am 14. Januar 2011 im Rahmen einer Plenarveranstaltung der Dreiländertagung der politikwissenschaftlichen Vereinigungen in Basel überreicht. Martin Schröder studierte Europäische Studien in Osnabrück und Paris und ist nun am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung in Köln tätig. In den letzten beiden Jahren hat er darüber hinaus als Lehrbeauftragter Veranstaltungen im Arbeitsbereich von Prof. Voelzkow in Osnabrück durchgeführt

Seine Arbeit erschien jüngst in der Reihe Bürgergesellschaft und Demokratie des Verlages für Sozialwissenschaften.